

Pressemitteilung

Koalitionsverhandlungen – Erinnerung an bildungspolitische Forderungen des LandesSchülerRat Sachsen

Dresden, 25. Oktober 2019.

Am Freitag, den 25.10.2019, endet die erste Woche der Koalitionsgespräche zwischen der CDU, den Grünen und der SPD über eine mögliche Regierungsbildung in Sachsen. Bildung und Bildungspolitik gehören laut Aussage aller beteiligten Parteien zu den Kernthemen der Beratungen. Aus diesem Anlass ruft der LandesSchülerRat Sachsen, knapp zwei Monate nach der Landtagswahl, die Erwartungen der sächsischen Schüler und Schülerinnen an die potenziellen Koalitionspartner in Erinnerung.

Landesschülersprecherin JOANNA KESICKA: „Die Bildungspolitik der nächsten fünf Jahre steht vor zahlreichen Herausforderungen, auf die eine neue Regierung Antworten finden muss. Unsere Handlungsempfehlungen an die möglichen Koalitionäre gelten nach wie vor. Sie sind unser Maßstab, an dem sich ein Koalitionsvertrag messen muss.“

Der LandesSchülerRat Sachsen hatte im August seine Handlungsempfehlungen an die kommende Staatsregierung vorgestellt, sie gelten unabhängig davon, welche Parteien schlussendlich die Regierung stellen werden. In sechs Handlungsfeldern – Digitalisierung, Schulsystem, Lehrer, Unterricht, Schulalltag, Demokratie – haben die sächsischen Schüler und Schülerinnen knapp drei Dutzend Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre zusammengetragen und mit Alternativvorschlägen untermauert.

„CDU, Grüne und SPD haben die erste Verhandlungswoche hinter sich. Grund genug für uns, sie daran zu erinnern, was die Schüler und Schülerinnen von dem Koalitionsvertrag und der neuen Regierung erwarten“, so KESICKA weiter. „Für die drei Parteien wird es darum gehen, die Zukunft der sächsischen Schule zu gestalten. Deswegen werden wir nicht müde dabei, zu erinnern, dass die Schüler und Schülerinnen im Fokus der Bildungspolitik stehen müssen. Und diese haben bereits deutlich gemacht, welche Vorstellungen sie von der Bildungspolitik der neuen Koalition haben.“

Pressemitteilung

Die Forderungen des LSR können sie unter ltw19.de nachlesen. Dort finden Sie sowohl eine Kurzzusammenfassung, als auch die vollständige Fassung unseres Positionspapiers.